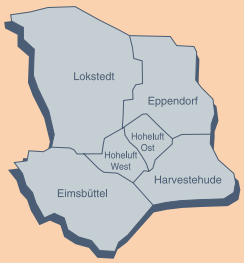
BIELENSTEIN • KLEINANZEIGEN • KALENDER • MAGAZIN

Mai 2004

HoheLuft Brücke



Eppendorf, Eimsbüttel und Umgebung

NEUE BÜCHER

Beate Kirchhof und Katja Bandlow – „Leonce und Lena“

Thomas Schmidt – „Hamburgs grüne Schätze“

Geschichte & Geschichten

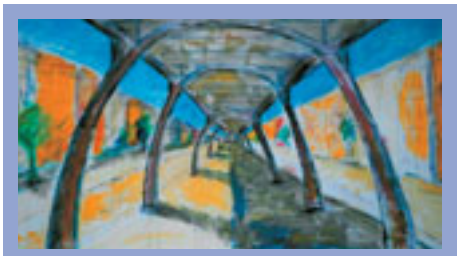
Zeitzeugen erzählen!

Stadtteil-Auswahl

Juweliere

Isemarkt

Einkaufsparadies unter der Brücke



Von Andreas Schieweck stammt das Gemälde „Isemarkt“ (Titel). Neben der Malerei arbeitet er als Cartoonist, Plakatdesigner, Redakteur und Musiker. Seit 1990 ist er an vielen Projekten, Ausstellungen, Festivals und Veranstaltungen beteiligt, gründete unter anderem eine Kabarettgruppe, war in Studentischen Zeitschriften der Universität Hamburg vielseitig aktiv und war Mitorganisator und PR-Leiter des „Deutschen Gesundheitspolitischen Kongresses“ in Hamburg. Eine Ausstellung von ihm wird ab Mai in der Lukasgemeinde Volksdorf zu sehen sein.

Andreas Schieweck

Schnappschuss des Monats

„Gartenarbeit kann ja so gesund sein…“

Liebe Nachbarn,

im April hatte die HoheLuft *Brücke* junge Unterstützung: Viktor Pisarczyk, 16 Jahre, Schüler der 10ten Klasse am Emilie-Wüstenfeld-Gymnasium. Er hat sein Schulpraktikum bei uns absolviert und die **Titelgeschichte über den Isemarkt** recherchiert, fotografiert und geschrieben. Seinen Artikel lesen Sie auf **Seite 8.**

Monat für Monat erfahren unsere Leser viel über die Vergangenheit unseres Viertels aus der Feder von echten Experten. Einer davon ist Hakim Raffat Jetzt schreibt er in eigener Sache: **Wie sind die Geschichtswerkstätten und Stadtteilarchive entstanden?** Geschichte & Geschichten auf **Seite 4.**

Im Wonnemonat Mai schließen viele Paare den Bund fürs Leben. Das Wichtigste: **Schöne Eheringe müssen her.** Ob mit Stein oder ohne – die Mode ist vielfältig. Nur eins ist sicher: Die Ringe sollen den Partnern ein Leben lang gefallen. Wir sind ein bisschen unterwegs gewesen und haben **Juweliere** besucht, die für jeden Geschmack etwas bieten. Unsere kleine Stadtteil-Auswahl finden Sie auf **Seite 6.**

Wer den Mai nicht nutzt, um zu heiraten, der kann sich unter kundiger Führung in die aufblühende Natur begeben. Der Biologe Thomas Schmidt hat **„eine Entdeckungsreise durch die 28 Naturschutzgebiete der Stadt“** geschrieben. Wir haben in dem schönen **Bildband** geblättert. **Seite 10.**

Auf **Seite 11** geht's dann weiter mit einem **Kinderbuch: „Leonce und Lena“** von Beate Kirchhof und Katja Bandlow. 168 Jahre nach Georg Büchners Theaterstück.

Besonders hat uns interessiert, wie **Dr. Jürgen Mantell die Zukunft unseres Viertels sieht.** Warum? Herr Mantell ist gerade nach ein paar Querelen mit dem alten Senat als Bezirksamtsleiter von Eimsbüttel bestätigt worden. **Das Interview lesen Sie auf Seite 7.**

Doch erst mal erfahren Sie, wie Daniel Bielensteins Nachbarn die Wirrungen und Wendungen des Lebens meistern. Seine **Kolumne wie immer auf Seite 3.**

Ihr

Inhalt

Kolumne

Bielenstein: Folge 5 — 3

Geschichte & Geschichten

In eigener Sache — 4
Wie sind die Geschichtswerkstätten entstanden?

Stadtteil-Auswahl

Gold, Gold, Gold… — 6
Juweliere fertigen nach Ihren Wünschen die Ringe fürs Leben und vieles mehr.

Interview

Dr. Jürgen Mantell — 7
Der neue und alte Bezirksamtsleiter äußert sich nach seiner Wiederwahl zur Zukunft.

Titel

Der Isemarkt… — 8
… Praktikant Viktor Pisarczyk hat sich den längsten Freiluftmarkt Europas angesehen.

Literatur 1

Hamburgs Naturschutzgebiete — 10
Thomas Schmidt hat einen neuen Bildband über die „grünen Schätze“ verfasst.

Literatur 2

„Leonce und Lena“ 2004… — 11
Ein Kinderbuch zum Nachdenken von Beate Kirchhof und Katja Bandlow.

Magazin

Abschied… — 12/13
vom Quartiersmanager Henner Woiwod. Fußball in Nepal, Kleinanzeigen …

Kalender

Los geht's… — 14
Veranstaltungen und Termine im Mai.

Redaktion

Anschrift:
Redaktionsbüro Mark Bloemeke
Eppendorfer Weg 200
20253 Hamburg
Tel.: 4 20 12 59, Fax: 48 40 81 22
E-mail: bloemeke@hoheluftbruecke.com
Illustrationen: Peter Boué
Schlussredaktion: Jutta Bloemeke
Layout: Jörg Baumöel
Druck: Humburg, Bremen

ViSdP: Mark Bloemeke

Für eingesendetes Bild- und Textmaterial übernehmen wir keine Haftung!

Foto: Bloemeke

Bielenstein

Folge 5

Gute Laune, Schlechte Laune

„Terrorismus, Arbeitslosigkeit, Reformstau – und das Ozonloch ist auch nicht gerade kleiner geworden. Ich weiß nicht, wie das alles weitergehen soll …“
Peer schüttelt den Kopf und presst dabei die Lippen zusammen. Bernd sieht seinen besten Freund erstaunt an – und bricht in schallendes Gelächter aus.
„Kann es sein, dass auch Männer so etwas wie eine Wochendepression haben?“, fragt er amüsiert.
„Wieso?“
„Na, hör mal! Deine Frau hat vorige Woche zwei wunderbare, gesunde und ausgesprochen hübsche Kinder zur Welt gebracht – und du sitzt hier und machst auf Weltuntergang …“
Auf Peers Gesicht erscheint ein Strahlen. Klar, Bernd hat schon Recht. Die Welt sieht nicht gerade rosig aus. Aber Vater zu werden ist trotzdem das Schönste, was einem passieren kann.
„Außerdem glaube ich, dass du nicht wegen al-Qaida, sondern wegen Nelli Kaufmann schlechte Laune hast“, sagt Bernd mit unschuldigem Gesichtsausdruck. Die beiden Freunde spazieren durch die Baulandschaft im Falkenried. Peer hat als Architekt an dem neuen Quartier mitgearbeitet. Jetzt präsentiert er seinem Freund das Ergebnis seines Schaffens: Binnen weniger Jahre ist aus einem kühnen Entwurf am Zeichentisch eine blühende, kleine Wohnwelt geworden – jedenfalls für Menschen mit dem nötigen Einkommen.
„Unsinn!“, faucht Peer seinen Freund an. „Nelli ist …“
„Ist was?“
„Jedenfalls nichts, was mir schlechte Laune macht. Erst recht nicht, seit Cordula und sie die besten Freundinnen geworden sind.“
„Wie bitte?“
„Ich wollte es zuerst selber nicht glauben. Die beiden haben sich ganz zufällig bei Toni im Eiscafé kennengelernt. Und seitdem sind sie unzertrennlich…“
„Klar – sie haben ja auch beide Sex mit dem selben Mann …“
Vor ein paar Wochen wäre Peer wegen eines solchen Spruchs noch an die Decke gegangen. Jetzt lockt er ihm nur ein müdes Lächeln auf die Lippen.
„Ich bin unschuldig, Euer Ehren – und das weißt du ganz genau. Nelli ist nichts weiter als eine gute Freundin. Auch wenn ich eine Zeit lang gedacht habe, sie könnte vielleicht mehr sein …“
Bernd weiß natürlich, dass Peer Recht hat. Trotzdem kann er sich nicht so richtig darüber freuen. Schließlich muss er Peer etwas beichten – und das wäre ihm sehr viel leichter gefallen, wenn sein bester Freund ebenfalls etwas Verbotenes getan hätte …

Daniel Bielenstein, 36, ist Bewohner unseres Viertels, hat lange als Journalist gearbeitet und hat mit seinem Erstlingswerk „Die Frau fürs Leben“ einen Bestseller gelandet. Jetzt schreibt er eine monatliche Kolumne für die HoheLuft *Brücke* und hat seinen neuen Roman „Max und Isabelle“ veröffentlicht.

Zeitzeugen erz

Vor 30 Jahren kam die Idee auf: Laien könnten auf dem Gebiet von Kultur und Wissenschaft Bedeutendes leisten. „Literaturwerkstätten“ wurden gegründet und auch „Geschichtswerstätten“.

Die beiden hauptamtlichen Mitarbeier des Stadt dem Jahre 1897 in der Martinistraße 40. Telefon:

Geschichtsforschung in einer „Werkstatt“: So eigentümlich und neuartig diese Wortkombination bei seiner Entstehung vor etwa 30 Jahren auch gewesen sein mag, so selbstverständlich wird sie heute von den Medien, der Wissenschaft und der Alltagssprache angenommen und verwendet. Die Hamburger Geschichtswerkstätten stellen mit Genugtuung fest, dass sie sich mit ihrem Konzept inzwischen einen geachteten Platz in der Kultur- und Wissenschaftsszene erkämpft haben. Der Ausdruck „Werkstatt“ betont dabei die Offenheit sowie die erstrebte stadtteilbezogene Kontaktfreudigkeit und die unbürokratische Präsenz vor Ort.

Dank dem ehrenamtlichen Engagement von über 200 Bürgern und den professionellen Leistungen der Hauptamtlichen, verfügen die 15 Hamburger Einrichtungen inzwischen über eine beträchtliche Sammlung von Fotos und Dokumenten, die in amtlichen Archiven aus konzeptionellen Gründen nicht erwünscht wären oder in ihren Regalen wegen Überfüllung keinen Platz fänden. Durch die Arbeit der „Freizeitforscher der Stadt“ werden wertvolle Erinnerungen einzelner Menschen als geistiges Kulturgut, als lokale Identität, gerettet und staatliche Archive entlastet.

Geschichtswerkstatt oder Stadtteilarchiv?

Die unterschiedliche Benennung ist in den 1970er Jahren entstanden, als die Geschichtswerkstätten aus verschiedenen Bürgerinitiativen einzelner Stadtteile hervorgingen. Damals sah man keinen Anlass für eine einheitliche Bezeichnung, da auch diese Vielfalt den Charakter der Einrichtungen widerspiegelte. Heute gibt es keinen Unterschied mehr zwischen „Geschichtswerkstatt“ und „Stadtteilarchiv“.

Lebendige Geschichte

Eine Geschichtswerkstatt erforscht Alltagsgeschichte, die sich aus „alltäglichen“ Quellen wie Familienfotos, persönlichen Dokumenten und ähnlichem erschließen lässt und im Langzeitgedächtnis des Stadtteils bleiben soll. In diesem Zusammenhang hat eine Methode eine wichtige Bedeutung erlangt: „erzählte Geschichte“ – die mündlich überlieferte eigene Lebensgeschichte, die Mitteilungen von Zeitzeugen und ihre qualitative Auswertung. Auf diese Weise wird Stadtteilgeschichte in Zusammenarbeit mit Laien und Betroffenen erforscht, mit Menschen, die früher von der herkömmlichen Geschichtsschreibung vernachlässigt worden waren. Sie bringen ihre Erfahrungen mit und prägen durch die eigene Sicht („die Sicht der kleinen Leute“) auch die Geschichtsschreibung. Die Konzentration auf ein kleines überschaubares Thema ist dabei auch Teil des Konzepts.

Ein wesentliches Anliegen der Geschichtswerkstätten ist das Hineinwirken in die Gegenwart und die Stellungnahme zu aktuellen politischen, sozialen und städtebaulichen Fragen des Stadtteils. Deshalb soll das Ergebnis im Idealfall den Menschen im Stadtteil zugute kommen, die sich am meisten dafür interessieren. Die Darstellung und Vermittlung, etwa in Form von Rundgängen und Ausstellungen, ist ein unverzichtbarer Teil der Arbeit.

Hakim Raffat

Fotos: Bloemeke

Institut für Energetik
Meridiandiagnose · Störfeldmessung · Energiepunktur
Akupunktur · pulsierende Magnetresonanzsysteme
Vollspektrale Leuchtmittel · E-Smogschutzgeräte
Christiane Schweigmann
Mo-Do 14 - 17 Uhr
und nach Vereinbarung
Fon: 040-48 63 56
Mitglied EATCM
Kirchenweg 16 · 20099 Hamburg

KUMON
Sicherheit in Mathematik
Konzentrationsfähigkeit
Selbstvertrauen
KUMON Lerncenter Hamburg Eimsbüttel
Tel. 53 30 83 90
Im Mai Probewochen nutzen!

salaxmedia

Ihr Weinfachgeschäft in Eimsbüttel
WEINROT
Eppendorfer Weg 86 • 20259 HH
Tel.: 040 - 40 59 83

HoheLuft Brücke

Hier hätte Ihre Anzeige stehen können!
Das können Sie ändern!
Tel. 420 12 59

teilarchivs Eppendorf, Hakim Raffat und Maria Koser, vor dem ehemaligen Schuppen aus 480 47 87.

Stadtteilarchiv Eppendorf

Mit Wolfgang Borchert fing es an…
Durch die Gründung des Stadtteilarchivs Eppendorf 1987 wurde im Kulturhaus Eppendorf langfristig ein Forum geschaffen, das die Idee der Hamburger Geschichtswerkstätten im Stadtteil umsetzt. Zum Auftakt erarbeiteten die engagierten Mitglieder der Geschichtsgruppe eine viel beachtete Gedenkwoche zum 40. Todestag des Schriftstellers Wolfgang Borchert (1923-1947), der seine Kindheit und Jugend in Eppendorf verbracht hatte. Eine Ausstellung mit dem Titel „Ebos Dorf“ – zum 850-jährigen Jubiläum von Eppendorf – 1990 führte zu intensiven Kontakten im Stadtteil, die mit der Folgeausstellung „Jüdische Spuren in Eppendorf“ (1993) und 5 weiteren Ausstellungen ausgebaut wurden. Gleichzeitig entstand eine Foto- und Textsammlung sowie eine umfangreiche Büchersammlung, die auch seltene und vergriffene Publikationen zum Thema „Eppendorf“ enthält.
Den Schwerpunkt der Arbeit bildet seit 1992 ein Rundgangprogramm mit jährlich etwa 30 Terminen. Geradezu legendär ist inzwischen der Rundgang „Auf den Spuren von Wolfgang Borchert“, der seit 1992 zweimal jährlich (oder auf Anfrage) angeboten wird. Charakteristische Merkmale des Stadtteils wie die Eppendorfer Wohnstifte, Parks und Bunker sowie der historische Garten von Alma de l´Aigle werden in anderen Rundgängen behandelt. In unregelmäßigen Abständen erarbeitet und präsentiert die Archivgruppe Ausstellungen, Veranstaltungen und Vorträge zu unterschiedlichen geschichtlichen Themen und „belebt“ zwei Bauwerke, den denkmalgeschützten Röhrenbunker an der Tarpenbekstraße und das Mahnmal „Verhörzelle“ an der Geschwister-Scholl-Straße mit Führungen. *Hakim Raffat*

Isi Werner ist die älteste der etwa 15 ehrenamtlichen Mitarbeiter des Stadtteilarchivs Eppendorf. Die 83-Jährige ist bereits vor 75 Jahren mit ihren Eltern in ihre Wohnung an der Husumer Straße gezogen, verlebte ihre Grundschulzeit an der heutigen Gesamtschule Eppendorf an der Breitenfelder Straße. Ihr Interesse für die Arbeit des Stadtteilarchivs begründet sich vor allem durch die Geschichte der Nazidiktatur: „Ich wollte wissen, was aus meinen teilweise jüdischen Mitschülern geworden ist.“ Heute hilft sie bei Führungen und arbeitet aktiv im Stadtteilarchiv an der Aufarbeitung der Vergangenheit mit.

Wunschfigur?

Mit unserer Hilfe können Sie es schaffen!

Dafür stehe ich mit meinem Namen.

Dr. Ute Dettmer, bioLine

Unser Konzept:
- Natürliche Ernährung, ohne Pulver und Chemie
- Verständnisvolle medizinische Einzelbetreuung
- Homöopathische Stoffwechselunterstützung

bioLine redumed.

Kostenlose Erstberatungen
Eimsbüttel:
Osterstrasse 48
040-43 09 51 20
www.redumed.de
dr.dettmer@t-online.de

BLITZEN SIE ZURÜCK!
EIN DIODENRÜCKLICHT GRATIS BEI JEDER FAHRRADREPARATUR*
FAHRRADREPARATUREN OHNE ANMELDUNG
SCHNELLE SOFORTREPARATUREN
LEIHRÄDER AB €4,– WINTERCHECK FÜR €41,–
THE NEW CYCLIST
GRINDELBERG 45 • 20146 HAMBURG • TELEFON 040/422 06 58
*BEI VORLAGE DIESER ANZEIGE.

Marie-France
Juwelier der Natur
Individuelle Anfertigung von Perlen-, Korallen- und vielfältigen Edelsteinketten
Ringe, Anhänger, Heil- und Dekosteine
Monatliche Workshops
Osterstr. 20 Tel. 402879
www.juwelier-der-natur.de

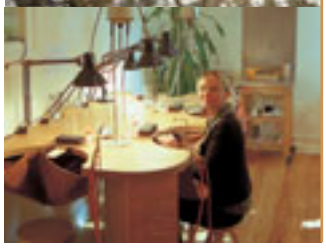
Meisenfrei
Café • Bar • Kneipe
Schöne Frühstücke - Mittagessen
Kaffee & Kuchen - Snacks - Sommerterrasse
Frische Biere - Feine Weine - Caipi - Cocktails
Tägl. von 10.00 - 03.00 Uhr
Eppendorfer Weg 75 /Eimsbüttel
Tel: 491 91 21

Gold, Gold, Gold

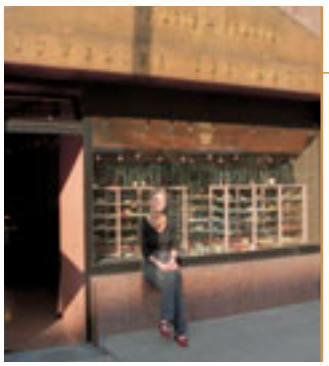
Vom japanischen Samurai-Schwert bis zum Amazonit, Juweliere in unserem Viertel bieten viel mehr an als nur Cartier-Schmuck und Eheringe. Wir haben ein paar besondere Juweliere besucht…

Eine wirklich außergewöhnliche Goldschmiede haben wir in der **Martinistraße 26** gefunden: **Katachi.** Zwar fertigen Alexander Westphal und seine beiden Kollegen Ralf Hoffmann und Jean Jose Tritz auf Wunsch auch „gewöhnlichen" Goldschmuck wie Ringe oder Ohrstecker, doch liegt ihr Schwergewicht bei der japanischen Kunst – insbesondere bei der Herstellung der echten traditionellen Waffen der Samurai: Lang- und Kurzschwerter mit phantasievollen Ornamenten. Und auch die Ringe sind mit ihren Drachenabbildungen immer unübersehbar von japanischer Tradition geprägt. Neben Neuanfertigungen bieten die Meister aber auch antike Waffen und Schmuck an. Wer möchte, kann sich auch gleich selbst ans Werk machen: Goldschmiedekurse unter **Tel. 460 14 48** oder im Internet **www.katachi-art.de.**

Nicht ganz so ausgefallen ist das Angebot von Goldschmiedemeister Jürgen **Gerhard,** der mit seinem Laden in der **Bismarckstraße 98** im Herbst 25-jähriges Jubiläum feiert. Gemeinsam mit seiner Tochter fertigt er Schmuck nach individuellen Wünschen an. Neben den Unikaten werden hier auch Umgestaltungen, Restaurationen und Reparaturen fachgerecht ausgeführt. Kurse oder Markenschmuck bietet Jürgen Gerhard seinen Kunden nicht an. **Tel. 420 86 55.**



Seit September 2003 hat Nadja Peters ihr Geschäft am **Eppendorfer Weg 176: Alloy.** In sehr schönem Ambiente bei Kaffee präsentiert die junge Goldschmiedin ausschließlich selbstgefertigten Schmuck. In der großzügigen Werkstatt in den Hinterräumen des Ladens restauriert und produziert Nadja Peters nicht nur filigrane Unikate, sondern gibt auch regelmäßig Schmiedekurse für Interessierte. Der nächste Kurs findet am 7., 8. und 9. Mai statt. Doch auch sonst lohnt es sich, mal einen Blick in das Geschäft zu werfen, denn dort hängen zurzeit interessante Bilder der Malerin Alexandra Uhle.
Tel. 42 10 21 16, www.goldschmiede-alloy.de.



Eine ganz andere Ausrichtung hat Gabriele Waschkas Juweliergeschäft an der **Osterstraße 20: Marie-France – Juwelier der Natur.** Hier dreht sich alles um den Stein. Ob in Gold oder Silber gefasst, auf Ketten gezogen, als Trommel- oder „Heilsteine", überall glitzert und funkelt es in den gläsernen Vitrinen. Trotzdem verwahrt sich Gabriele Waschka gegen die vorschnelle Kategorisierung, einen Esoterikladen zu führen. Bei ihr kann man in Kursen lernen, sich seine persönliche Kette aufzuziehen oder sich einfach im Schimmer der Steine gemütlich mit ihr unterhalten. **Tel. 40 28 79, www.juweliere-der-natur.de.**

KONDITOREI **Gantert** BÄCKEREI

Lassen Sie sich verwöhnen – mit **feinsten Konditorwaren**, täglich **frischen Brötchen und Brot** und in unserem Stehcafé mit Erfrischungsgetränken, **Kaffee und belegten Brötchen**.

Eppendorfer Weg 250 · 20251 Hamburg
Telefon (0 40) 420 53 40

FAHRRÄDER • SERVICE • TOP-BERATUNG
VeloShop
Eppendorfer Weg 250 • 20251 Hamburg
Tel.: (0 40) 4 20 49 44 • www.Veloshop.de

Papier & Stift
www.papier-und-stift.de
Eppendorfer Weg 206 • 20251 Hamburg
Tel. 040/ 420 24 58 • Fax 040/ 420 24 31

Hoheluft am Herzen!

Die HoheLuft *Brücke* sprach mit dem alten und neuen Bezirksamtsleiter von Eimsbüttel, Dr. Jürgen Mantell.

Was sind die wichtigsten Projekte für die nächsten Jahre? Welche Vorhaben und Initiativen gibt es insbesondere für Hoheluft?

Das wichtigste Ziel für den Bereich Hoheluft ist die Stärkung und Weiterentwicklung auch des westlichen Bereichs der Hoheluftchaussee (insbesondere zwischen Bismarckstrasse und Eppendorfer Weg) als Stadtteilzentrum. Hier sind wir in enger Absprache auch mit dem Bezirk Nord, der für die östliche Seite der Hoheluftchaussee verantwortlich ist, die mit der Falkenried-Bebauung einen dramatischen Entwicklungsschub bekommt. Für den westlichen Teil der Hoheluftchaussee haben wir ein Bebauungsplanverfahren begonnen, das auch hier mehr Entwicklungsspielraum für gemischte Nutzungen, Stellplätze usw. geben soll.
Im Rahmen der Diskussionen zur wachsenden Stadt ist ein größeres Wohnungsbauvorhaben am Scheideweg im Gespräch.
Die Planungen für den Ausbau des Forschungszentrums von Beiersdorf an der Troplowitzstrasse sind schon fast umgesetzt: ein Beitrag zur Standortsicherung dieses für Hamburg und natürlich für Eimsbüttel so bedeutsamen Unternehmens.

Wie wird künftig die Zusammenarbeit mit dem „Quartier Hoheluft e.V.“ aussehen? Sehen Sie Möglichkeiten, die Geschäftsleute entlang der Bundesstraße mit beispielsweise Genehmigungen für die lange geforderte Begrünung oder ein Straßenfest mit Absperrung eines Teilabschnittes der Hoheluftchaussee zu unterstützen?

Eine Zusammenarbeit mit dem „Quartier Hoheluft e.V.“ hat es bisher gegeben und wird es auch weiter geben. Einzelne Wünsche und Vorstellungen der Interessengemeinschaft müssen besprochen werden. Im Zweifel werde auch ich versuchen, unterstützend tätig zu werden. Ich habe mich hierum bisher immer bemüht. Das Bebauungsplanverfahren für den westlichen Teil der Hoheluftchaussee ist übrigens ein Ergebnis der ersten Kontakte zwischen mir und der Interessengemeinschaft.

Wie können Sie sich eine Verbesserung der wirtschaftlichen Situation der Geschäftsleute auf lokaler Ebene vorstellen?

Die Situation auf dem Gebiet des Einzelhandels ist leider zurzeit überall schwierig. Die Verwaltung bemüht sich mittlerweile in ganz Eimsbüttel darum, die planrechtlichen Möglichkeiten einzusetzen, die noch vorhandene Kaufkraft zu bündeln, insbesondere die gewachsenen Zentren zu stärken. Viel mehr kann die Verwaltung nicht leisten.
Darüber hinaus stehen die Verwaltung (Wirtschaftsbeauftragter, Baudezernat, Behörde für Wirtschaft und Arbeit) und auch die Handelskammer als Gesprächspartner uneingeschränkt zur Verfügung, wenn geboten ist, durch Gesprächskreise, Werbegemeinschaften, Runde Tische, Aktionen wie Flohmärkte, Straßenfeste, Sonntagsöffnung etc. und durch Verbesserungen wie Begrünung, Beleuchtung, Parkmöglichkeiten die Attraktivität vor Ort zu erhöhen.

Wie können sich die Bürger vor der drohenden Flut von Luxussanierungen schützen, nachdem die soziale Erhaltungsverordnung zum Mieterschutz auch in Hoheluft-West gefallen ist?

Dass die soziale Erhaltungsverordnung in Eimsbüttel vom Senat Ende 2003 aufgehoben wurde, habe ich sehr bedauert. Sie war in Hoheluft-West als Instrument zum Schutz der angestammten Bevölkerungsstruktur erfolgreich. Sie ist insofern auch den Mietern zugute gekommen. Man muss aber darauf hinweisen, dass ihr Ziel nicht der direkte Mieterschutz ist, sondern die Bewahrung der Bevölkerungsstruktur in einem Stadtteil.
Was den direkten Mieterschutz anbelangt, hat der Senat im Januar 2004 die Verordnung zur Verlängerung der Kündigungsschutzfristen für Wohnraum beschlossen. Danach kann sich der Erwerber einer Eigentumswohnung in Hamburg erst 10 Jahre nach der Veräußerung auf berechtigte Interessen wegen Eigenbedarfs oder angemessener wirtschaftlicher Verwertung des Grundstücks berufen. Gegen Mieterhöhungen kann sich der Mieter im übrigen im Rahmen des Mietrechts schützen. ■

Foto: Promo

ASB
Arbeiter-Samariter-Bund
Zentrum Eppendorf/Eimsbüttel
Häusliche Pflege • Kremper Straße 2
✆ 4 80 03 40
www.asb-hamburg.de

Foley & Wiese
Friseure
Eppendorfer Weg 245
Tel.: 429 379 49

Elektro-Ruhland ER
e - Heizung e - Installation e - Geräte e - Beleuchtung
Eppendorfer Weg 251
20251 Hamburg
Tel: 420 64 66
email: info@elektro-ruhland.de
www.elektro-ruhland.de

infoEppendorf.de

Kollektionsverkauf
Converse
Fred Perry
Freeman & Porter
vom 24. bis 26. Mai 2004
11.00 bis 20.00 Uhr
BISMARCKSTR. 88 · Tel. 422 67 27

Einkaufsparadies

Jeden Dienstag und Freitag wird die Fläche unter der U-Bahn-Linie in de Himmel. Rund 200 Stände bilden ein Spalier für die über 900 Meter lang

Schon um 6 Uhr morgens beginnt sich die Fläche unter dem U-Bahnviadukt in der Isestraße mit den ersten Marktwagen der größeren Stände zu füllen. Um 7 Uhr, wenn der Markt fast seine endgültige Form angenommen hat, kommt eine Kolonne von orangefarbigen, krakenartigen Lastwagen, die alle Autos, die bis dahin noch auf dem Marktterrain stehen, abschleppen, denn zur Marktzeit ist dort absolutes Halteverbot. Noch während die Marktbeschicker ihre Stände aufbauen, erscheinen die ersten Besucher. Der richtige Andrang beginnt aber erst ab 10 Uhr. Dann füllt sich der Isemarkt mit Leben. Menschen jeden Alters und jeder Gesellschaftsschicht schlendern über den 970 Meter langen Markt, der damit der größte seiner Art in Europa ist.

Schon an den U-Bahnstationen Hoheluftbrücke und Eppendorfer Baum lädt die unverwechselbare Mixtur von Gerüchen ein, einen kleinen Abstecher auf den Markt zu machen. Es mischen sich die Düfte von Blumen, gegrillten Würstchen, Käse, Fisch und frischem Obst. Der wilde Stimmenwirrwarr der Käufer und Händler wird von meist russischen Straßenmusikanten mit Akkordeon, Gitarre, Saxophon oder Gesang unterlegt.

Ob bei Regen oder Sonne, hier ist Bummeln eine Wonne

Das Wetter spielt beim Isemarkt, im Gegensatz zu den meisten anderen Wochenmärkten Hamburgs, kaum eine Rolle. Nur im Winter, bei Eis und Schnee meiden manche Händler aus Niedersachsen oder Schleswig-Holstein den Weg in die Stadt. Den Marktbesucher schützt sommers wie winters, ob bei Sonne oder Regen, die Stelzentrasse der Hochbahn. Alle zwei bis drei Minuten donnert die U-Bahn über die rund 200 Stände hinweg. Doch bei dem riesigen Spektrum von Waren und den vielen lautstarken Verkaufsgesprächen bemerkt der Besucher davon fast nichts mehr. Hier gibt es nicht nur Obst, Gemüse, Fisch, Fleisch, Käse und Blumen, sondern auch Bücher, Schmuck, Kleidung, Süßigkeiten, verschiedenste Delikatessen und natürlich alles für die besten Freunde des Menschen, Hund und Katze.

Die längsten Warteschlangen müssen noch immer die Süßigkeitsfanatiker unter uns auf sich nehmen, nämlich um an die heißbegehrten Leckereien mit Suchtfaktor direkt vom Hersteller „Pingel“ zu gelangen. Seit Jahrzehnten steht das bunte Paradies für Omas und ihre Enkel auf Höhe der Isestraße 50. Und noch ein prominenter Stand befindet sich ganz in der Nachbarschaft vor Haus Nummer 54: „Fisch-Schloh“. Unentwegt scheint der größte Stand des Marktes weiter zu wachsen. Auf 32 Metern Marktfläche findet der Feinschmecker hier alles, was die Meere und Flüsse der Welt hergeben. Seit ein paar Jahren ist Schloh nicht mehr nur wegen seiner großen Auswahl, sondern auch wegen seines Fischgrills bei prominenten und weniger prominenten Hamburgern beliebt. Regelmäßig trifft man hier Volker

Totales Halteverbot: An Markttagen machen die Abschleppwagen immer das große Geschäft.

Dienstags und freitags verwandelt sich die Fläche unterm U-Bahnviadukt in eine Flaniermeile.

Musiker unterschiedlichster Nationalitäten sorgen mit Volksmusik für Stimmung.

unter der Brücke

er Isestraße für wenige Stunden zum größten Markt Europas unter freiem
e Flaniermeile.

Lechtenbrink oder Marius Müller-Westernhagen. Die 32-jährige Jessica Fitzgerald, Tochter von Werner Schloh, gehört bereits zur dritten Generation der Fischdynastie. „Seit 50 Jahren sind wir auf den Märkten in Trittau, Rahlstedt auf dem Turmweg- und dem Isemarkt vertreten. Und ich werde mich um einen Stammhalter bemühen“, sagt sie und lacht. Gleich nebenan beim „hareico“-Würstchenstand treffen sich auch einige Marktbeschicker zur obligatorischen Currywurst, wenn sie sich nicht zum Frühschoppen in der „Glocke“ an der Ecke Klosterallee verabredet haben. Und auch sonst findet der Marktbesucher jede Art von Stärkung für zwischendurch: Dabei ist die Wahl zwischen Wurstbude, Bioimbiss und vielen anliegenden meist eher schicken Cafés nicht leicht.

Das Ökoangebot auf dem Markt ist groß: Zahlreiche Obst- und Gemüsestände und Imbisse verkaufen ausschließlich Ware mit Biosiegel. Und eine ganze Reihe von Ständen bieten ein reiches Sortiment an selbstgemachten mediterranen Speisen an – vom Brotaufstrich bis zu bunten Pasta.

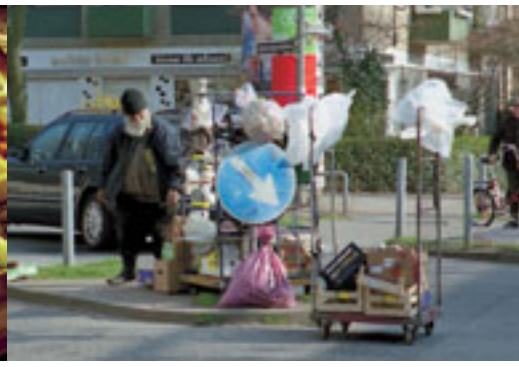
Touristenattraktion und Nachbarschaftstreff seit über 50 Jahren

Auf dem Isemarkt trifft sich nicht nur die Nachbarschaft von Eppendorf und Eimsbüttel. Aus der ganzen Stadt reisen die Besucher an, was nicht selten zum Verkehrschaos in der Isestraße führt. In jedem Hamburgführer nimmt der Isemarkt inzwischen einen wichtigen Platz ein. Und doch herrscht hier immer eine nachbarschaftliche und familiäre Atmosphäre. Schnell kommt man ins Gespräch und sicher hat sich hier schon beim Kaffee so mancher Bund fürs Leben angebahnt. Einer hat gewiss seinen Bund fürs Leben mit dem Markt geschlossen: Ali, ein bärtiger Südländer mit Gummistiefeln, ist mit seinem „Ungetüm“ aus Rollis und Kisten nicht mehr vom Markt wegzudenken. Er hilft den Verkäufern und räumt auf, wenn sie sich alle längst auf dem Heimweg befinden.

Den Isemarkt gibt es nun schon über 50 Jahre. 1948 wurde er zur Versorgung der Bevölkerung nach dem zweiten Weltkrieg ins Leben gerufen. Damals war der Markt die einzige Möglichkeit, um preiswert frisches Obst und Gemüse zu kaufen. Auch heute ist noch einiges günstiger als im normalen Handel zu bekommen – besonders, wenn die Händler zum Ende der Marktzeit hin die Preise ihrer Waren heruntersetzen. So kann man Glück haben und bekommt beispielsweise drei Mangos für einen Euro.

Seit 50 Jahren auf dem Isemarkt: „Fisch-Schloh“ ist der größte Stand des Marktes.

Die Süßigkeiten von „Pingel“ sind immer eine Riesenattraktion für Jung und Alt.



Vom Isemarkt nicht mehr wegzudenken: Ali und sein Ungetüm

Der Isemarkt findet jeden Dienstag und Freitag, offiziell von 8 bis 13 Uhr unter der Stelzentrasse in der Isestraße zwischen den Haltestellen der U3 Eppendorfer Baum und Hoheluftbrücke statt.

Text und Fotos: Viktor Pisarczyk, 16 Jahre, Schüler der 10ten Klasse am Emilie-Wüstenfeld-Gymnasium.

Fotos: Pisarczyk

Buchhaus Hoheluft

Hoheluft's... Bestseller im Mai

Belletristik

1	Familienleben Viola Roggenkamp	€ 23,00 Arche Verlag
2	Der Schwarm Frank Schätzing	€ 24,90 Kiepenheuer Witsch Verlag
3	Pompeji Robert Harris	€ 20,00 Heyne Verlag
4	Was ich liebe Siri Hustvedt	€ 9,90 Rowohlt Taschenbuch Verlag
5	Im Schattenreich Renate Kampmann	€ 19,90 Kindler Verlag
6	Elf Minuten Paulo Coehlo	€ 19,90 Diogenes Verlag
7	Tintenherz Carnelia Funke	€ 19,90 Dressler Verlag
8	Nacht des Orakels Paul Auster	€ 19,90 Rowohlt Verlag
9	Das Buch des Vaters Urs Widmer	€ 19,90 Diogenes Verlag
10	Die Wahrheit dahinter Anne Holt	€ 19,90 Piper Verlag

Sachbuch

1	Meines Vaters Land Wibke Bruhns	€ 22,00 Econ Verlag
2	Das Methusalem-Komplott Frank Schirrmacher	€ 16,00 Blessing Verlag
3	Achtung! Vorurteile Sir Peter Ustinov	€ 19,90 Hoffmann & Campe Verlag
4	Der Pubertist Überlebens-Handb. f. Eltern Helmut Schümann	€ 17,90 Rowohlt Verlag
5	Deutschland. Abstieg eines Superstars Gabor Steingart	€ 13,00 Piper Verlag
6	Weltmacht im Treibsand. Bush gegen die Ayatollahs · Peter Scholl-Latour	€ 24,00 Propylän Verlag
7	Mein Afrika-Tagebuch Bill Bryson	€ 9,90 bombus Verlag
8	Volle Deckung Mr. Bush Michael Moore	€ 12,90 Piper Verlag
9	River Cafe Easy Kochbuch	€ 24,90 Doeling-Kindersley Verlag
10	Timmerbergs Reise-ABC Helge Timmerberg	€ 8,90 Solibro Verlag

Nur fünf Minuten von Hoheluft entfernt liegt ein für Hamburg einzigartiges Naturschutzgebiet. Über das Eppendorfer Moor und 27 weitere „grüne Schätze“ unserer Stadt hat der Biologe Thomas Schmidt jetzt einen Bildband veröffentlicht.
Am 18. Mai um 19 Uhr veranstaltet der Naturschutzbund eine Führung durchs Eppendorfer Moor. Treffpunkt: Borsteler Chaussee, an der Nabu-Schautafel.

Autor Thomas Schmidt

Schatzinseln

Wie viele verschiedene Schmetterlingsarten kommen im Eppendorfer Moor vor? 6, 60 oder 600? Unglaublich, aber wahr: Es sind über 600! In der Nachbarschaft von Flughafen, Hauptverkehrsstraßen und Einkaufsmeilen blieb ein auf die letzte Eiszeit zurückgehendes Biotop erhalten – wenn auch nur noch auf 15 Hektar reduziert. Seit genau 22 Jahren steht diese Insel im Großstadtdschungel unter Naturschutz, auch dank der Fürsprache bekannter Botaniker und Biologen wie Loki Schmidt.
Der Biologe Thomas Schmidt aus unserem Viertel hat sich in den letzten Jahren intensiv mit dem Moor und den 27 weiteren Naturschutzgebieten im Stadtstaat Hamburg beschäftigt. Er war mit Notizblock und Kamera unterwegs und hat jetzt das Ergebnis seiner Recherchen in einem wunderschönen Fotoband vorgelegt. Für Laien wie für Experten ein animierendes Werk, sich intensiv mit unserer bedrohten Natur zu beschäftigen. Zu jedem Naturschutzgebiet macht Schmidt detaillierte Angaben über Flora und Fauna und beschreibt, wie man dort hinkommt.

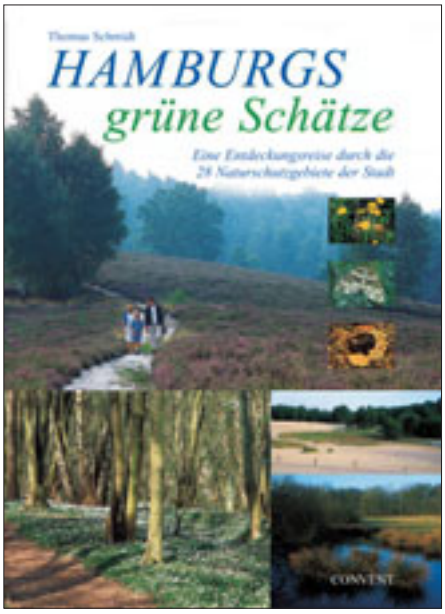


Foto: Bloemeke

Thomas Schmidt, „Hamburgs grüne Schätze“, 128 Seiten mit vielen Farbfotos, Convent Verlag, 29,90 Euro

Wer das Eppendorfer Moor nicht kennen sollte: Es liegt auf dem Gebiet von Groß Borstel und ist mit dem Bus der Linie 114 zu erreichen (Haltestelle Orchideenstieg). Mit dem Auto parkt man an der Alsterkrugchaussee oder am Klotzenmoor. Schon nach ein paar Schritten auf den Wegen, die durch das Gebiet führen, ist die Stadt vergessen: Frösche, Enten, Gänse geben hier den Ton an. Libellen und Gelbe Schwertlilien bilden bunte Farbtupfer. Zur Zeit blühen die Maiglöckchen – wie alles im Eppendorfer Moor sind sie geschützt. Geübte Tierfreunde werden auch das Lied der Nachtigall erkennen, die sich hier eingenistet hat. Abends ziehen Fledermäuse übers Moor. Und Mäusebussard und Habicht sehen häufiger mal vorbei.

Wenn Sie seltenere Vögel wie Wachtelkönig, Kranich, Eisvogel, Bekassine oder Rotmilan suchen, werden Sie in Hamburg auch fündig: Zum Beispiel im Duvenstedter Brook, im Rodenbeker Quellental, in der Boberger Niederung, im Moorgürtel oder der Borghorster Elblandschaft. Wo man sie findet und was man beachten muss, lesen Sie alles in der „Entdeckungsreise durch die 28 Naturschutzgebiete unserer Stadt“. ■

Wohin das Leben führt

Als Georg Büchner im Jahr 1836 22-jährig sein Theaterstück „Leonce und Lena“ für ein Preisausschreiben des Cotta Verlags schrieb, hatte er bereits ein bewegtes Leben hinter sich und nur noch acht Monate zu leben. Sein Prinz aus dem Reiche Popo und die Prinzessin aus dem Reiche Pipi waren Sinnsuchende. Darüber gibt’s jetzt ein neues Buch.

Kinderbuch mit Tiefgang: Leonce und Lena

Kein leichtes Thema, das sich Beate Kirchhof und Katja Bandlow zur Bearbeitung für ihr Kinderbuch „Leonce und Lena – eine wundersame Geschichte“ vorgenommen haben. „Aber schließlich haben auch Kinder melancholische Tage, wissen nicht, wohin ihr Leben sie führt. Es muss ja nicht immer die Welt der Teletubbys sein“, sagt Autorin Beate Kirchhof, deren

Katja Bandlow und Beate Kirchhof beim Gespräch vor dem Isecafé

Interesse für den Stoff schon in den 90er Jahren geweckt worden war. Damals hatte die Theaterdramaturgin gemeinsam mit Regisseur Jürgen Flimm einen Workshop über das Stück in den Zeisehallen abgehalten. Jetzt hat die Mutter dreier Kinder mit Katja Bandlow eine Illustratorin kennengelernt, die bereits mit viel Erfahrung im Bereich der Kinderliteratur ausgestattet – unter anderem beim Hamburger Carlsen Verlag – für die schöne, aber keineswegs immer fröhlich wirkende Bebilderung gesorgt hat. „Es ist ja auch keine helle Geschichte“, erklärt sie den eher dunklen Einband beim Gespräch im Isecafé in der Bismarckstraße. Und Beate Kirchhof ergänzt: „Man muss ja auch nicht immer Fröhlichkeit erzwingen. Traurigkeit und Langeweile sind auch OK. Leonce und auch Lena sind schließlich auf der Suche nach einer Haltung fürs Leben, weniger nach einer Form. Unser Buch ist auf verschiedenen Ebenen lesbar. Ich habe es an meinem Fünfjährigen erprobt.“

Ergänzt durch ein Happyend ist dieses 48-seitige Kinderbuch dann auch nicht nur düster, sondern äußerst facettenreich. Eine kleine Kritik geht an den ansonsten sehr sorgfältig arbeitenden Wiener Picus Verlag: Die schönen Original-Zitate von Georg Büchner sind zwar kursiv gedruckt, nur steht nirgendwo, dass es sich um Original-Zitate handelt. Die Zusammenarbeit der Autorinnen aus dem Generalsviertel hat so gut geklappt, dass sie bereits an ihrem nächsten Buch arbeiten. Das Thema ist aber noch geheim.

Beate Kirchhof und Katja Bandlow, „Leonce und Lena – Eine wundersame Geschichte“, Picus Verlag, 48 Seiten, vierfarbig, gebunden, 12,90 Euro ■

Foto: Bloemeke

HAMBURGER KOFFER-DISCOUNT
Taschen • Koffer • Rucksäcke
Qualitätsgepäck in Riesenauswahl
Samsonite • Alu-Rimowa
Delsey Stratic • Eastpak
Delsey-Kabinentrolley
€ ~~99,90~~ € 64,90
Hoheluftchaussee 73

PUR PUR
WOLLE & NATURTEXTILIEN
Besuchen Sie uns auch im Internet: www.purpurwolle.de
Nur eine Minute von der U-Bahn Osterstraße entfernt: Hamburgs Fachgeschäft für Handstrickgarne und -mode. Mit PURPUR ist gut STRICKEN! Ganz aktuell: unsere Riesenauswahl an tollen Frühlings- und Sommerwolle!
Heußweg 41 b • 20255 Hamburg • Mo–Fr 10–19 Uhr • Sa 10–14 Uhr
Tel. (040) 490 45 79 • Fax 491 26 56 • E-Mail: info@purpurwolle.de

WERDEN SIE TAGESMUTTER !
Qualifizierung für Tagesmütter/väter
Grundmodul vom 24.06.-03.07.2004 im Bürgerhaus Lokstedt
• Beratung
• Qualifizierung
• Vermittlung
AGENTUR Familie & Beruf Hamburg
Kontakt und unverbindliche Beratung:
Stapelstraße 4 • 22529 Hamburg
Tel.: 040/52 10 55-92 • Fax: - 91
Email: info@afub.de
www.agentur-familie-und-beruf.de

Der Kleinanzeigenmarkt

Er sucht Sie

Er, 42 J., 178, 80 kg, Raucher, sucht sie für eine ehrliche Beziehung. Alles Weitere am Telefon 43 28 20 77

Sie sucht Ihn

55, verrückt, aufmüpfig, politisch umstürzlerisch, Rad, multilingual sucht M (40-55) für Tango im Bett, kochen, essen, rumspinnen. Tel. 49 34 06

Verkaufe

Country- und Rockplatten (LPs und Singles) von privat an privat. Tel. 48 47 80

Trampolin, neuwertig, Durchmesser 97 cm, 40 Euro, Tel. 48 47 80

Lastenfahrrad SCO, schwarz, 3 Jahre alt wie neu, NP 1000 Euro nur 300 Euro, Tel. 46 49 70

Schöne Designer-Garderobe Stahlrohr, ca. T 38 cm, H 190 cm, B 190 cm, eine Ablagefläche aus Holz VHB 70,- Euro Tel. 32 33 43 30

Stühle, Original KFF-Design, Modell „SINUS“, 11 Stck, 4 und 7 jeweils gleich. Rahmen aus Stahlrohr, Sitzfläche und Lehne aus hellem Holz. NP 250.- Euro/Stck, VHB 25,-/35,- Euro/Stck, Tel. 32 33 43 30

Alaska Kühlschrank, 2 Jahre alt T 60 cm, H 85 cm, B 56 cm, 50 Euro, Tel. 32 33 43 30

Alaska 3 Sterne Gefrierschrank, 2 Jahre alt, 4 Schubladen T 60 cm, H 85 cm, B 56 cm, 75 Euro, Tel. 32 33 43 30

IKEA Schuhschrank, 2 Jahre alt, 7 Fächer. Kiefer /Tür Metallgitter T 36 cm, H 190 cm, B 50 cm, 40 Euro, Tel. 32 33 43 30

Gesuche

Personalreferent, NR, sucht 2-Zimmer-Wohnung, Holzfußboden, 500 – 550 Euro warm, Tel. 0177 / 743 51 93

Junge Frau mit Hündin sucht dringend kleine Wohnung bis 320 Euro kalt, §-5-Schein vorhanden. Tel. 450 48 17

Private Kleinanzeigen

Anzeigenschluss Mittwoch 19. 05. 2004

	Inkl. MwSt. € 6,00
	€ 8,40
	€ 10,80
	€ 13,20

Bitte einsenden an: HoheLuft *Brücke* · Eppendorfer Weg 200 · 20253 Hamburg

_____ Zeilen _____ €

Chiffregebühren _____ €

+ Farbe _____ €

Gesamt: _____ €

_____
Unterschrift

Name _____

Anschrift _____

_____

Telefon _____

E-Mail _____

Chiffre-Anzeigen + € 10,00

Farbe + € 9,00

Gesamtbetrag liegt in:

bar bei ☐

als Verrechnungsscheck ☐

Neue Zeiten für den Nachwuchs

Drei gute Ideen für Kinder und Eltern: Die Ärztin Eveline und die Journalistin Franzi haben in den Hinterräumen des Kinderkleidungsladens „Neue Zeiten“ den **„Hamburger Babyclub“** für Kinder ab 3 Monate gegründet. In der Goernestraße 4 wird in Gruppen mit maximal acht Babys gespielt und die Eltern werden von Experten über Themen wie die motorische, sprachliche und spielerische Entwicklung oder allergiebewusste Ernährung informiert. Anmeldung unter Tel. 460 91 888.

Unter **www.agentur-familie-und-beruf.de** findet sich ein weiteres Angebot für Kita-Gesetz-Geplagte: Die Agentur in der Stapelstraße 4 in Lokstedt vermittelt nicht nur Tagesmütter, sondern bietet auch die Ausbildung zur Tagesmutter an. Tel. 52 10 55 92.

Speziell an Mädchen zwischen 8 und 12 Jahren richtet sich das Workshop-Angebot von Christa Wiederhold: Kreativität und Spaß im geschützten Rahmen einer Mädchengruppe. Infos unter Tel. 48 36 54 oder **www.creativityforgirls.com.**

Henner Woiwod, Quartiersmanager von Hoheluft, verstarb am 1. April plötzlich und unerwartet im Alter von 61 Jahren.

Die Quartiersgemeinschaft, die Kirchengemeinde St. Markus und alle, die Henner Woiwod kannten und schätzten und sich gemeinsam mit ihm in Hoheluft engagierten, sind betroffen und traurig und trauern mit seiner Frau Inge Schlange-Woiwod.

Der gelernte Speditionskaufmann und ehemalige Inhaber von Sport Kribic war vor drei Jahren zum 2. Vorsitzenden der neugegründeten Interessengemeinschaft „Quartier Hoheluft“ gewählt worden. Er hatte sich seitdem beharrlich darum bemüht, die Kommunikation unter den Gewerbetreibenden und Anwohnern des Stadtteils zu verbessern und Mitglieder für den Verein zu werben. Da er zugleich Mitglied im Vorstand der ev.-luth. Kirchengemeinde St. Markus war, versuchte er, die Attraktivität von Hoheluft auch durch gemeinsame Aktivitäten von Gemeinde und Stadtteil zu verbessern. Als Vorsitzender der Fußballabteilung des Eimsbütteler Turnvereins hielt er auch Verbindungen zum Sport.

Henner Woiwod war ein sehr kontaktfreudiger Mensch und wendiger Geschäftsmann. In seinem öffentlichen Engagement strahlte er – trotz angeschlagener Gesundheit – Fröhlichkeit und Zuversicht aus, auch wenn die allgemeine schwierige wirtschaftliche Situation seinen Gestaltungsmöglichkeiten als Quartiersmanager enge Grenzen setzte.

Die Beisetzung von Henner Woiwod fand im engsten Familienkreis statt.

Hoheluft hat einen guten Freund verloren. *Wolfgang Nein*

Rabenpack vs. Nepal

Es war schon eine merkwürdige Ebay-Versteigerung: Das legendäre Rabenpack aus Hamburg-Hoheluft (www.Rabenpack.com) wird am 15. Mai in Katmandu zu einem Freundschaftsspiel gegen die Fußball-Nationalmannschaft Nepals antreten. Da ein Spieler des Rabenpacks ausfällt, ist ein Platz für einen versierten Amateur-Kicker frei geworden. Im Preis enthalten sind die entsprechenden Flüge und fünf Übernachtungen in einem erstklassigen Hotel. Die Reise beginnt am 10. Mai und endet am 17. Mai jeweils in Hamburg. Mindestgebot: 1500 Euro. Die Versteigerung endete am 25. April!

Süßes Sahnetörtchen sucht Liebhaber, um vernascht zu werden!

Christiansen Conditorei & Gourmet-Cafe

Hoheluftchaussee 99 · 20253 Hamburg
Tel. 040 - 422 67 85 · Fax 040 - 422 97 75
www.conditorei-christansen.de

...nur feiern müssen Sie selbst!

PARTY-SERVICE

Tel. 422 80 08
Fax 420 18 42

BÖTTGER & STROBL

Nächstes Heft 1. Juni!

HoheLuft Brücke

Anzeigenschluss ist der
19.05.2004
Es ist Zeit für **Ihre Anzeige!**
Tel.: 420 12 59

ALLES FÜR DAS FAHRRAD
Beratung
Service
Zubehör
Verkauf • Reparatur
Mansteinstr. 24 • 20253 Hamburg
Tel. 4 22 46 51

Mai

Samstag 01.05.

Osterstraßenfest

Offene Ateliers + Programm des Künstlerhauses FRISE
16.00 Uhr
FRISE

„Trio vom Klang der Stille“
mit Querflöte, Gong und Klavier
20.00 Uhr
Alte Kapelle

Tanz zum Osterstraßenfest
20.00 Uhr
Theater N.N.

Leon Gurvitch Jazz-Projekt
(Weißrussland – Ukraine)
Folk-Jazz & Klezmer
21.00 Uhr
Birdland

Sonntag 02.05.

Osterstraßenfest

Offene Ateliers des Künstlerhauses FRISE
14.00 Uhr
FRISE

„Trio vom Klang der Stille“
mit Querflöte, Gong und Klavier
20.00 Uhr
Alte Kapelle

„Der Blaue Tod“
Morbide Revue über Cholera in Hamburg 1892
20.00 Uhr
Theater N.N.

FLOHMARKT NIENDORF
Metro Papenreye
Info: C. Hochberg,
Tel. 04102/3 19 39

Montag 03.05.

Auftakt der Probewochen der Kumon-Schule
9.00 Uhr
Kumon Matheschule

Zum Reformations-Jubiläum:
J. Bugenhagen – der Reformator Hamburgs
15.00 Uhr
St. Markus Kirche

Miniatur Wunderland
19.30 Uhr
Guttempler in Eppendorf

Dienstag 04.05.

„Wi vertellt platt“
Erinnerungscafe mit Frau Berlik
15.00 Uhr
St. Markus Seniorenzentrum

Lesung mit Cathy Dunsford/Neuseeland
Nur für Frauen!
20.00 Uhr
Denkträume

Thema „Kaffeehaus“
Offene Lesung für jedermann
20.15 Uhr
Mathilde

Mittwoch 05.05.

„Nacht – en regardant les étoiles“
Musikalisch-poetische Reise durch die Nacht
20.00 Uhr
Alte Kapelle

Lech Wielebas (pl) Poetic Jacc
Slav. Jazz mit afro-amerik. Folk
21.00 Uhr
Birdland

Donnerstag 06.05.

„Was ist los im Spielhaus Eimsbüttler Marktplatz?“
School`s out Radio
16.00 Uhr
Radio FSK 93,0 MHz

Jazz-Tanz/Hip-Hop
Für Kinder von 10-12 Jahren
16.30 Uhr
Kulturhaus Eppendorf

„Die Zofen“ von Jean Genet, gespielt vom Trio Parzissimo
20.00 Uhr
Theater N.N.

„Wie schön, dass Sie gekommen sind!“
Theater mit crazy artists
20.00 Uhr
Theatersaal der „Kaffeewelt“ im Georg-Asmussen-Haus

Jam-Session
21.00 Uhr
Birdland

Freitag 07.05.

Vernissage:
Bilder und Skulpturen internationaler Künstler
19.00 Uhr
Galerie Marziart

„Die Hölle sind die Anderen“
Theater FreeSörSaal spielt „Geschlossene Gesellschaft“ von Jean Paul Sartre
20.00 Uhr
Kulturhaus Eppendorf

„Die Zofen“ von Jean Genet, gespielt vom Trio Parzissimo
20.00 Uhr
Theater N.N.

„Wie schön, dass Sie gekommen sind!“
Theater mit crazy artists
20.00 Uhr
Theatersaal der „Kaffeewelt“ im Georg-Asmussen-Haus

Howard Johnson (USA) Quartet
„Hojo 4“
Berühmtester Jazz Tubaspieler
21.00 Uhr
Birdland

Samstag 08.05.

Wenn der Rebbe tanzt“
Klezmermusik mit der Familie Lachmann
20.00 Uhr
St. Markus Kirche

„Die Zofen“ von Jean Genet, gespielt vom Trio Parzissimo
20.00 Uhr
Theater N.N.

Ed Kröger Quintet feat. Iganz Dinné
Top Hardbop in akk. Sound
21.00 Uhr
Birdland

Sonntag 09.05.

FLOHMARKT
SCHNELSEN IKEA
Am Wunderbrunnen
Info: C. Hochberg,
Tel. 04102/3 19 39

Cantate Domino
Ein neues Lied
Chormusik aus Skandinavien & Baltikum
17.00 Uhr
St. Markus Kirche

„Die Zofen“ von Jean Genet, gespielt vom Trio Parzissimo
20.00 Uhr
Theater N.N.

Montag 10.05.

Tauschring
Information und Treffpunkt
19.00 Uhr
A.I.B.E.

„Neid – die gelbe Gefahr“
mit Dr. Ernst Cloos
19.30 Uhr
Guttempler in Eppendorf

Dienstag 11.05.

Ausflug ins „Museum für Hamburgische Geschichte“
14.00 Uhr
St. Markus Seniorenzentrum

Märchen frei erzählt
Olaf Steinl trägt Märchen aus China und Japan vor
20.15 Uhr
Mathilde

Mittwoch 12.05.

Aufführung der Theatergruppe „Orpheus“
14.30 Uhr
St. Markus Seniorenzentrum
Großer Saal

Rundgang
„Wohnstifte in Eppendorf“
Zur Geschichte der Wohltätigkeit
18.00 Uhr
Treffpunkt: Kulturhaus Eppendorf

„Frauen und Globalisierung“
Christa Randzio-Plath stellt ihr neues Buch vor
Nur für Frauen!
19.30 Uhr
Denkträume

Mario Adorf liest aus seiner Autobiographie
„Himmel und Erde“
Organisiert von Buchhandlung Heymann
20.00 Uhr
Deutsches Schauspielhaus

„Die goldene Spur“
Ausgewählte Texte von Cäcilia Cartellieri
Klavier: Berthold Paul
20.30 Uhr
Alte Kapelle

Vocal Session
Einsteiger willkommen!
21.00 Uhr
Birdland

Donnerstag 13.05.

„Rosen, Dornen und Träume“
Dokumentarfilm über Künstleraltersheim in St. Petersburg
19.00 Uhr
3001 Kino

„Wie schön, dass Sie gekommen sind!“
Theater mit crazy artists
20.00 Uhr
Theatersaal der „Kaffeewelt“ im Georg-Asmussen-Haus

„Von Frauen und Männern“
Abendblatt-Kolumnist Bernd Möhlmann liest aus seinem Buch
Info: www.berndmoehlmann.com
20.00 Uhr
Kulturhaus Eppendorf

Duo Contemporary:
Trevor Watts (sax), Jamie Harris (perc.)
Jazz aus England
20.00 Uhr
Alte Kapelle

„Der Blaue Tod“
Morbide Revue über Cholera in Hamburg 1892
20.00 Uhr
Theater N.N.

Jam Session
Einsteiger willkommen!
21.00 Uhr
Birdland

Freitag 14.05.

Gender Mainstreaming
Frauennetzwerk
Nur für Frauen!
14.00 Uhr
Denkträume

Italienische Konversation
18.30 Uhr
Info: 49 97 52

Freier Fall
Improvisationstheater
20.00 Uhr
Kulturhaus Eppendorf

„Der Blaue Tod“
Morbide Revue über Cholera in Hamburg 1892
20.00 Uhr
Theater N.N.

„Wie schön, dass Sie gekommen sind!“
Theater mit crazy artists
20.00 Uhr
Theatersaal der „Kaffeewelt“ im Georg-Asmussen-Haus

Brian Melvin (USA) – Ralph Reichert Quartet
Perfect grooving modern jazz & world music mit ind. Tabla
21.00 Uhr
Birdland

Samstag 15.05.

FLOHMARKT
Bücher & Trödel
09.00 Uhr
St. Markus Kirche
Info: Marion Roß Tel, 422 87 45

FLOHMARKT
HOHELUFTCHAUSSEE
Info: Jürgen Thimm Tel. 04123 – 52 82

Model-Eisenbahn
13.00 Uhr
St. Markus Seniorenzentrum

„Der Blaue Tod“
Morbide Revue über Cholera in Hamburg 1892
20.00 Uhr
Theater N.N.

Brian Melvin (USA) – Ralph Reichert Quartet
Perfect grooving modern jazz & world music mit ind. Tabla
21.00 Uhr
Birdland

Sonntag 16.05.

Rundgang „Der Eppendorfer Park“
Vom Hufnerland zur öffentlichen Grünfläche
15.00 Uhr
Treffpunkt Curschmannstr. 39

FLOHMARKT EIDELSTEDT
Auf dem Wochenmarkt
Info: Wolfgang Barth-Völkel
Tel. 530 04 711

„Der Blaue Tod“
Morbide Revue über Cholera in Hamburg 1892
20.00 Uhr
Theater N.N.

Montag 17.05.

Caterina von Siena –
Eine Mystikerin des 14. Jahrhunderts
15.00
St. Markus Kirche

Persönliche Eckpunkte
Mit Dr. Rüdiger Nicolovius
19.30
Guttempler in Eppendorf

Dienstag 18.05.

Vernissage
„Menschenbilder“
Portraitfotografie von Jutta Spohrer
20.00 Uhr
Krankengymnastik Schilling/Stecker

Poetry-Slam-Macherin Tina Uebel liest aus ihrem Gesamtwerk
20.15 Uhr
Mathilde

Mittwoch 19.05.

Kinderkino:
„Tsatsiki 2 – Freunde für immer“
Skand. Film für Kinder ab 8
15.00 Uhr
Kulturhaus Eppendorf

„Die Goldene Spur“
Ausgewählte Texte von Cäcilia Cartellierie
Klavier: Berthold Paul
20.30 Uhr
Alte Kapelle

Septeto Nacional
Original aus Havanna!
1927 gegründet, in 3. Generation!
21.00 Uhr
Birdland

Donnerstag 20.05.

„Der Blaue Tod“
Morbide Revue über Cholera in Hamburg 1892
20.00 Uhr
Theater N.N.

Jam Session
Einsteiger willkommen
21.00 Uhr
Birdland

Freitag 21.05.

Vernissage
Videoinstallation von Daniel Janek
19.00 Uhr
FRISE

„Der Blaue Tod“
Morbide Revue über Cholera in Hamburg 1892
20.00 Uhr
Theater N.N.

Martin Sasse Trio feat. Vincent Herring (USA)
US-Altist spielte schon mit Art Blakey & Dizzy Gillespie
21.00 Uhr
Birdland

Samstag 22.05.

„Der Blaue Tod“
Morbide Revue über Cholera in Hamburg 1892
20.00 Uhr
Theater N.N.

Jonas Schoen Quartett
Berliner Saxophonist und Komponist
21.00 Uhr
Birdland

Sonntag 23.05.

FLOHMARKT STELLINGER HOF
Info: Birgit Towara Tel.3129281 1

Kindertheater
„Haste Töne“
Theater Mär spielt Kinderlied-Revue
Zum Mitsingen für Kinder ab 4 Jahren
16.00 Uhr
Kulturhaus Eppendorf

„Der Blaue Tod“
Morbide Revue über Cholera in Hamburg 1892
20.00 Uhr
Theater N.N.

Montag 24.05.

School’s out Radio
Thema Sucht
Radio FSK 93,0 MHz
14.00 Uhr
School’s out Radio

Thema: „Kinder und Jugendliche in Eimsbüttel“
Radio FSK 93,0 MHz
15.00 Uhr

Tauschring
Information und Treffpunkt
19.00 Uhr
A.I.B.E.

„Vom Spielen zur Spielsucht“
mit Dr. Bert Kellermann
19.30 Uhr
Guttempler in Eppendorf

Mittwoch 26.05.

Väter und Kinder Vorbereitungstreffen für ein Wochenende in der Nordheide
20.00 Uhr
Offene Kirche Info: 46079322

Tempo Guisto
Synphonischer Klavierabend mit Pastorale von Beethoven
Von Uwe Kliemt
20.00 Uhr
Alte Kapelle

Boris Netsvaetaev (p)Trio
Brillantes junges Trio des St. Petersburger Pianisten
Swingender contemporary jazz
21.00 Uhr
Birdland

Donnerstag 27.05.

Katherina Schütz liest Thomas Bernhard
„Holzfällen – eine Erregung“
Schwarzer Humor aus Österreich
20.00 Uhr
Kulturhaus Eppendorf

„As time goes by“ – great songs forever
mit J. Lamorski (pi/akk), E. Christoffer (voc)
D. Köhler (voc) und O.R. Calva (Kontrabaß)
20.00
Theater N.N. – Musikalisch

Jam Session
Einsteiger willkommen
21.00 Uhr
Birdland

Freitag 28.05.

Italienische Konversation
18.30 Uhr
Info: 49 97 53

For free hands
Fusion von Okzident und Orient
21.00 Uhr
Birdland

Samstag 29.05.

Niels Gessinger Trio and Special Guest
Contemporary and modern Jazz
21.00 Uhr
Birdland

Sonntag 30.05.

Vernissage
„Seltsame Wesen“
Photoarbeiten von Monika Vollmer
11.00 Uhr
Kulturhaus Eppendorf

Montag 31.05.

„Stress im Alltag – früher und heute“ mit Hans Feidl
19.30 Uhr
Guttempler in Eppendorf

Veranstaltungsorte

A.I.B.E.
Heußweg 67 · Tel. Tauschring: 40 02 84
Tel. Italienisch: 49 97 52

Alte Kapelle
Beim Schlump 85c · Tel 450 54 97

Birdland
Gärtnerstraße 122 · Tel. 49 45 85

Buchhandlung Heymann
Osterstraße 134 · Tel. 41 42 54 64

Christuskirche Eimsbüttel
Tornquiststr. 75, · Tel. 49 33 65

Das Kunstlabor
Heckscherstr. 50a · Tel. 41 49 59 15

Denkträume
Bibliothek-Archiv-Videoarchiv-Cafe
Grindelallee 49
Tel. 450 06 44
www.denktraeume.de

FRISE Künstlerhaus e.V.
Arnoldstr. 26-30, Ottensen
Tel. 410 86 93
www.frise.de

Galerie Morgenland
Geschichtswerkstatt Eimsbüttel
Sillemstraße 79 · Tel. 490 46 22

Gemeindehaus der Christopherus-Kirche
Helenenstr. 14 · Tel. 56 00 94 70

Guttemplerhaus Eppendorf e.V.
Eppendorfer Landstraße 39
Tel. 47 07 87

Kino 3001
Schanzenstraße 75
Tel. 43 76 79
www.3001-kino.de

Krankengymnastikpraxis Hanna Schilling/Olaf Stecker
Süderfeldstr. 41, Lokstedt
Tel. 47 47 07

Kulturhaus Eppendorf
Martinistraße 40 · Tel. 48 15 48

Kumon-Matheschule
Tel. 53308390

Mathilde · Literatur und Café
Bogenstraße 5 · Tel. 41 49 53 84

Marziart
Internationale Galerie und Malschule
Marion Zimmermann
Eppendorfer Weg 110 · Tel. 235 188 94
www.marziart.com

Offene Kirche
Loogeplatz 14/16
Tel. 460 79 322

„School’s out! Radio“
FSK UKW 93,0 · Tel. 43 25 00 46

Seniorenzentrum St. Markus
Gärtnerstraße 63 · Tel. 40 19 08-0

St. Markus Kirche
Heider Straße 1 · Tel. 420 19 48

St. Stephanus
Lutterothstraße 98

Theater N.N.
Hellkamp 68 · Tel. 36 61 66 88

Theatersaal der „Kaffeewelt“
Im Georg Asmussen Haus
Böckmannstr. 3 · Tel. 0163 786 10 88

Trostwerk
Weidenallee 21 · Tel. 43 27 44 11

MUSIC Live CLUB

Programm Mai 04

Di. 04.05.04 JAZZSESSION im LIVE
Open Stage · Eintritt frei
Mi. 05.05.04
GerMan’s Classic Blues Duo Blues
Do. 06.05.04 Karl Allaut Quartett
Modern Jazz
Fr. 07.05.04 Bluegrass Session
Open Stage · Eintritt frei
Mo. 10.05.04 JayMo’s Blues Club
JayMo&The Low-Fi-Kings feat. Peter Krause
Di. 11.05.04 Trio Northwest feat. Christoph Oeding Jazz, Soul & Blues
Do. 13.05.04
Tittmann’s Drum & Sax Studio
Schlagzeug Workshop mit Michael Wolpers
Fr. 14.05.04
Hank Bullock and the DeanMartins
Rhythm & Blues in großer Besetzung
Sa. 15.05.04 Acoustic Fingers
handgemachte Powermusic
Mo. 17.05.04 Ashley Acree
die Songwriterin aus New Orleans
Di. 18.05.04 Tresengeflüster Poetry Night
mit Angela Rotermund und Chris Brown
Mi. 19.05.04 Jazz Colores
good vibes – strong groove
Fr. 21.05.04 The Plastic Men
Kinks & Hits of the sixties
Mo. 24.05.04 Klara Fall & Gäste
Single CD Release Party
Di. 25.05.04 Country Session
Open Stage · Eintritt frei
Mi. 26.05.04 A Cappella Night
Open Stage · Eintritt frei
Do. 27.05.04
OneWayOut Blues Connection
Blues Night
Fr. 28.05.04 Der Fall Böse Street funk
Sa. 29.05.04 Ricardo Alemán
Lateinamerikanische Rhythmen & grooves

Jeden Tag Open Stage (außer Programmtage)
Live Musik ab 21 Uhr
Öffnungszeiten: Mo.-Do.17- 01 Uhr · Fr.-Sa.17- ?? h
Eintritt Programmtage Euro 5,–
(wenn nicht anders angegeben)
Inhaber: Axel Thomas

Fruchtallee 36 · Tel. 40 14 500
info@music-club-live.de · www.music-club-live.de

Musikschule Abenteuer Musik

Ihre Musikschule in Eimsbüttel

- Unterricht
- Workshops
- Leihinstrumente
- Tonstudio

Jetzt zum Probemonat anmelden
Info Tel: 40 77 50
www.Abenteuer-Musik.de

Unnastraße 2 / Ecke Gärtnerstraße

Gemeinsam für Mensch und Natur

Mit Liebe backen wir, was die Natur uns gibt

Unser Bauer

Detlef Hack, Der Lämmerhof, Panten, (Schleswig-Holstein),
ist 2004 mit dem 1. Preis ausgezeichnet worden.

Sein Hof liefert gutes Korn aus intakter Natur
für unser Bio-Backwerk.

Förderpreis
Ökologischer Landbau

Erleben Sie
den Lämmerhof

In unseren Läden
Eppendorfer Landstraße 84
am ***04.06.2004*** *und*
Eppendorfer Baum 47 am ***05.06.2004****.*

BIO

SPRINGER
BIO-BACKWERK

...alles ökologisch